

Blondehuset (40)

Das Haus wurde vor 1850 gebaut. Ursprünglich stand es unterhalb Haukeland, musste jedoch der 1973 durchgeführten Erweiterung des Krankenhauses weichen. 1992 wurde es in Milde wieder errichtet. Das Haus dient als Café und Treffpunkt für Besucher, ist Vereinslokal des Fördervereins des Arboretums und wird zu Unterrichtszwecken benutzt. Im Garten wachsen traditionelle Gartenpflanzen, die vor 1900 in Westnorwegen üblich waren.



Sommer im Garten um Blondehuset

Der Förderverein des Arboretums

Der Verein unterstützt das Arboretum und den botanischen Garten durch freiwillige Arbeit und Geldspenden. Jeder kann im Verein Mitglied werden. Der Verein freut sich über neue Mitglieder oder Anfragen jeglicher Art!

Die Jahresschrift „Årringen“

Unterstützt vom Förderverein des Arboretums wird jedes Jahr „Årringen“ herausgegeben. Die Jahresschrift wendet sich an ein breites Publikum. Hier finden Sie Artikel über die Pflanzensammlungen in Milde, sowie über laufende Arbeiten und allgemeine Botanik und Gartenbau. Die Jahresschrift kann beim Arboretum und dem botanischen Garten bestellt werden.

Achtung! Im Arboretum und dem botanischen Garten ist der Gebrauch jeglichen offenen Feuers, einschließlich Einweggrills, verboten. Hunde müssen ganzjährig an der Leine geführt werden!

Willkommen im Arboretum und Botanischen Garten!

Das Arboretum und der Botanische Garten Milde sind ganzjährig geöffnet. Wir befinden uns ca. 23 km südlich von Bergen. Sie erreichen uns mit der Buslinie 525 von Bergen Storsenter (Busbahnhof) nach Milde oder im eigenen Pkw (siehe Karte). Parkplätze gibt es bei Dalsmyra, Mildevågen und am Botanischen Garten bei Vågelva. Behinderte können bei Grønevika parken.

Im Arboretum können Sie auf guten Wegen und Fußpfaden, einige auch für Rollstuhlfahrer geeignet, wandern. Baden kann man in den Buchten Grønevika (mit Toilette) und Sandholna, welche vom Freizeitrat Bergen og Omland Friluftsråd betrieben werden. Sonntags, von Ostern an bis September gibt es sonntags Kaffee, Waffeln und Eis im Blondehuset, von Mai bis August auch samstags. Hier gibt es auch Toiletten.



Führungen

Gruppen bieten wir Führungen an. Zur Zeit ist der Preis pro Person NOK 25,- (Mindestpreis ist NOK 200).

Die Stiftung "Det Norske Arboret" wird von der Universität Bergen, dem Landwirtschaftsministerium, der Stadt Bergen und dem Bezirk Hordaland betrieben. Das Arboretum und der Botanische Garten (ARBOHA) sind eine Abteilung des Museums in Bergen.

Unsere Anschrift

Arboret og Botanisk hage
Mildevøien 240,
5259 Hjeltestad

Tel.: (+47) 55 98 72 50
E-mail: post@sah.uib.no
<http://www.uib.no/arboretet/>

Willkommen im

Arboretum und Botanischen Garten Milde

- Mehr als 5000 Pflanzenarten aus der ganzen Welt
- Größte Rosensammlung Norwegens
- Größte Rhododendron-Sammlung Skandinaviens
- Historische Gartenpflanzen und Nutzpflanzen
- Heidegarten, Moosgarten und Alpinum
- Behindertengerecht



Arboretum und Botanischer Garten, Milde

Das Arboretum und der Botanische Garten liegen in Milde, am Ufer des schönen Fanafjords, etwas südlich von Bergen. In den Sammlungen sind mehr als 5000 Pflanzenarten vertreten! Diese große Vielfalt dient nicht nur der Forschung und dem Unterricht, sondern wird auch genutzt, um Pflanzen unter norwegischen Klimabedingungen zu testen. Auch möchte man das Interesse für Naturkunde, Botanik und Gartenbau fördern. Das Arboretum ist jedoch auch ein ausgezeichnetes Erholungs- und Freizeitgebiet.

Vielfalt und Genressourcen

Die Pflanzen, die wir hier züchten, stammen hauptsächlich aus den temperierten Klimazonen der Erde. Der Botanische Garten hat das Ziel, eine größtmögliche Vielfalt wild wachsender Pflanzen sowie Kulturpflanzen, vor allem aus Westnorwegen, zu sammeln. Deshalb spielt der Botanische Garten eine wichtige Rolle in der Bewahrung und Nutzung genetischer Ressourcen. Dies ist wesentlich für Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft sowie die Landschaftspflege.



Die Vielfalt im Heidegarten

Naturwald

Das Gebiet zwischen dem See Mørkevattnet, der Bucht Grønevika und Litle und Store Brandaneset wird von einem natürlichen Kiefernwald geprägt. Teilweise findet man hier auch mit Fichten bepflanzte Felder. Fragmente eines wärmeliebenden Waldes mit natürlichen Eichen- und Haselnussbeständen findet man in Naustdalen, Hatlehaugen und um die Fana Folkehøgskule. Hier sind auch Stechpalmen gepflanzt worden (11, 13, 21).

DAS ARBORETUM

Ein Arboretum ist eine Sammlung lebender Bäume und Sträucher. Das Arboretum wurde 1971 auf Initiative von Fritz C. Rieber gegründet und hat eine Fläche von ca. 60 ha.

Rhododendron (27, 47)

Das Geschlecht das zu den Heidekrautgewächsen gehört, umfasst an die 1000 Wildarten. Die meisten wachsen im Himalajagebirge und in Ostasien, während in Europa und Nordamerika nur einige wenige Arten beheimatet sind. Rhododendren bevorzugen saure Böden und ein feuchtes und wintermildes Klima – Bedingungen, die für die Westküste Norwegens charakteristisch sind. Deshalb hat das Arboretum mit seinen fast 300 Arten und 600 Sorten die größte *Rhododendron*-Sammlung Skandinaviens. Die Wildarten wachsen in Nore Krossdalane (47), die veredelten Gartensorten in Nydalen (27).

Das Rosarium (15, 16, 23)

Mit über 500 verschiedenen Arten und Sorten hat das Arboretum die größte Rosensammlung Norwegens. Das Rosarium ist in mehrere Abteilungen gegliedert: In Villrosebakken (15) sind die Rosen nach Verwandtschaft eingeteilt, im historischen Rosengarten (23) ist die Geschichte der Gartenrosen das Thema. Im Rosarium (16), 1985 eröffnet, züchten wir die modernen Gartenrosen, die den Klimabedingungen der norwegischen Westküste am besten angepasst sind.

Der Heidegarten (42)

Hier werden die Heidekrautgewächse aus verschiedenen Perspektiven gezeigt: aus rein botanischer Sicht, wie man sie im Garten verwenden kann und in welchen Varianten die Besenheide auftritt. In verschiedenen Beeten wird gezeigt, wie Heidekrautgewächse in den verschiedenen Jahreszeiten blühen.

Bäume und Sträucher aus anderen Teilen der Welt

Europäische Bäume und Sträucher wachsen am Weg von Dalsmyra nach Mørkevattnet. Vom Heidegarten aus in südlicher Richtung nach Nydalen kann man Pflanzen der südlichen Hemisphäre bewundern. Die asiatische Sammlung befindet sich zwischen Miniarboretet (43, 45), Gjørvikhaugen und Nore Krossdalane, die Arten aus Amerika zwischen Oldertøset und Mørkevågen.



Rhododendron im Wald

DER BOTANISCHE GARTEN

1996 eröffnete die Universität Bergen den Botanischen Garten in Litle Milde. Der Garten, ca. 7 ha groß, ist thematisch eingeteilt, z. B. Nutzpflanzen, Moose, Japangarten und Alpinum. Am Anleger am See Mildevatnet (6) kann man Wasserpflanzen und andere an Süßwasser gebundene Lebewesen studieren.

Das Alpinum (4)

Hier wachsen Pflanzen aus Asien und Amerika neben wilden norwegischen Arten. Viele Gebirgspflanzen haben sich den Bedingungen der Berge angepasst, indem sie flache oder kissenartige Wuchsformen aufweisen oder als Knolle oder Zwiebel überleben. Wir versuchen Gebirgspflanzen zu finden, die auch im sehr wechselnden Winterklima Westnorwegens leben können. Die veredelten Sorten findet man unterhalb des Teichs, die wild wachsenden Arten oberhalb des Teichs.

Der Moosgarten (3)

1999 wurde in Milde der erste offizielle Moosgarten Norwegens eröffnet. Mit Lupe und Liebe für kleine Details kann man hier den erstaunlichen Formen- und Farbenreichtum der Moose entdecken. Im Moosgarten haben wir einige der häufigsten Arten Westnorwegens gesammelt, und hier entsteht der japanische Garten (2).

Die Sommerwiese (1)

Bei Vågselva gibt es Sommerblumen, Pfingstrosen, Narzissen sowie Vertreter der Ölbaum- und Geißblattgewächse. Die Beete um den Parkplatz enthalten ebenfalls viele besondere Pflanzen.

Der Nutzgarten (7)

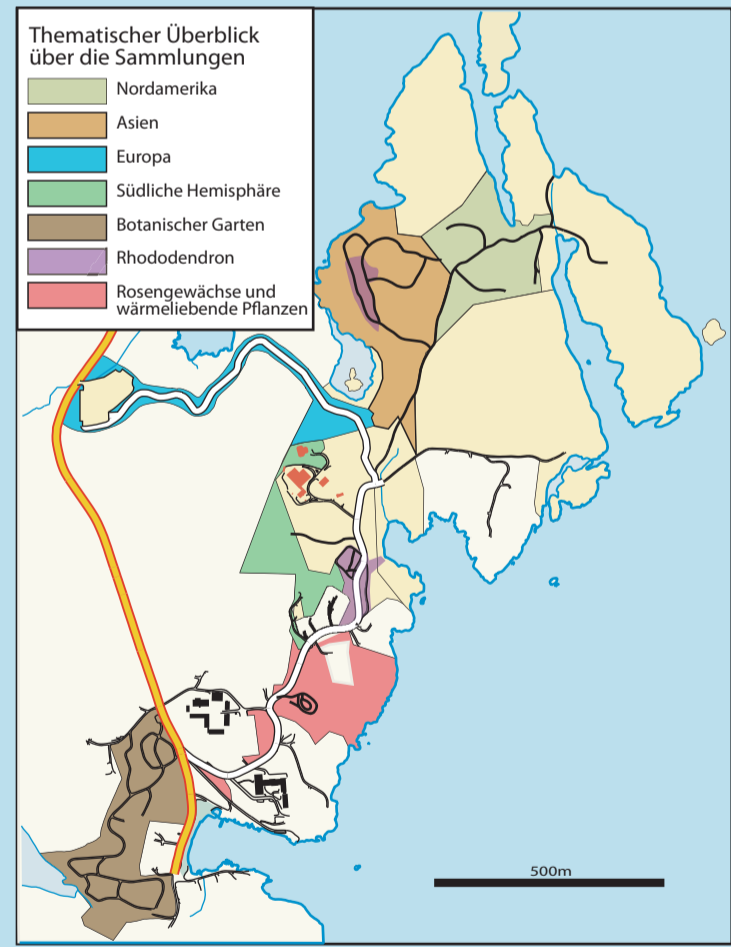
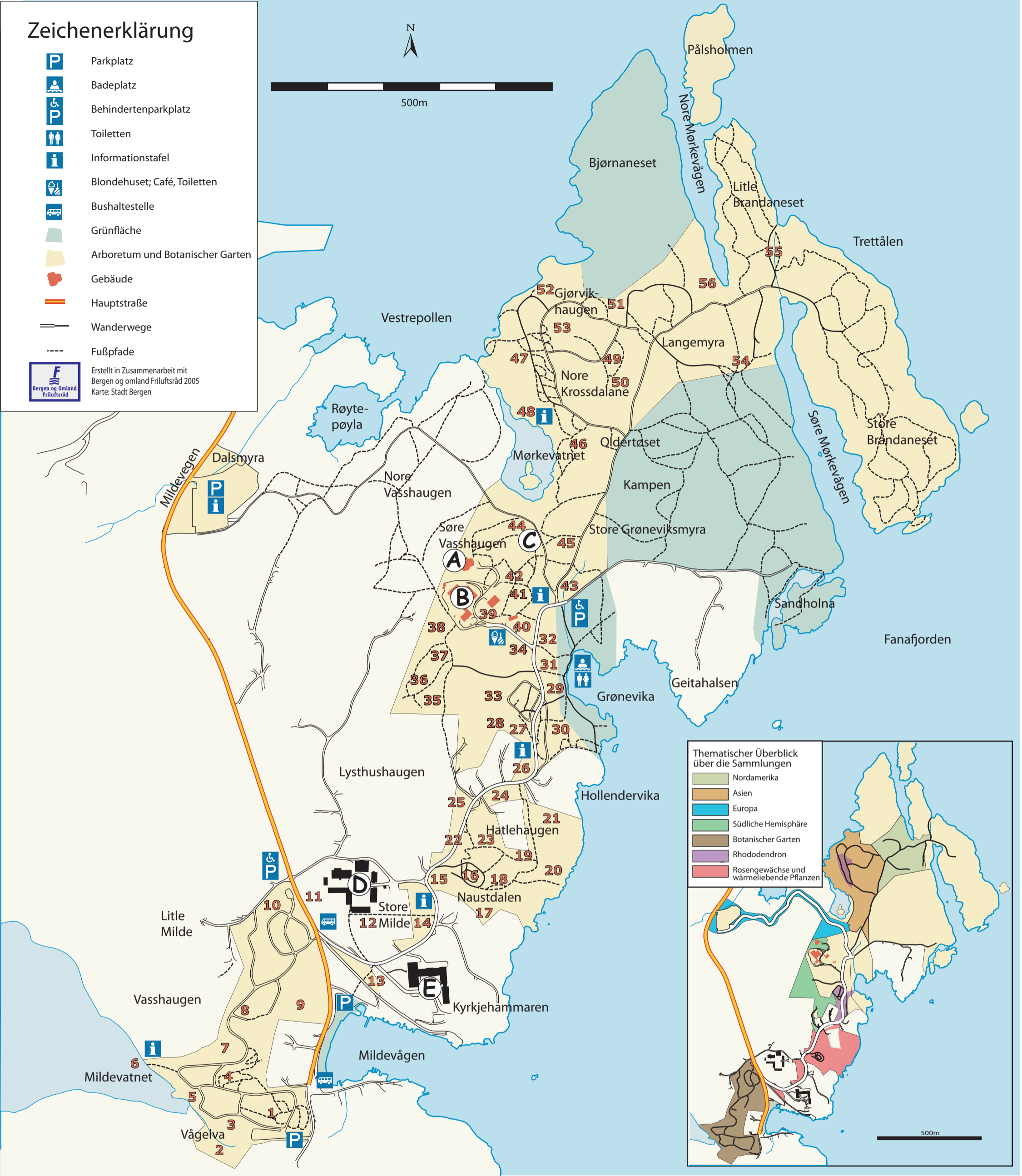
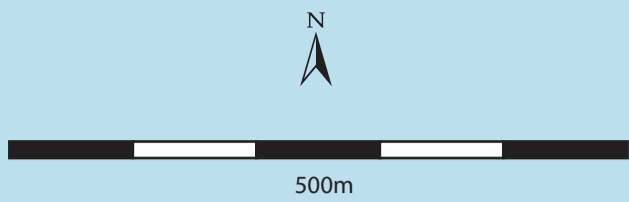
Hier finden sich eine Reihe besonderer Nutzpflanzen, z.B. Lein, Zwiebel, Äpfel und Engelwurz (wahrscheinlich das älteste Gemüse Norwegens), außerdem eine Kartoffelsammlung mit 45 verschiedenen Sorten. Der Garten wird weiter ausgebaut.



Die Eule – das Wappentier der Universität

Zeichenerklärung

- Parkplatz
 - Badeplatz
 - Behindertenparkplatz
 - Toiletten
 - Informationstafel
 - Blondehuset; Café, Toiletten
 - Bushaltestelle
 - Grünfläche
 - Arboretum und Botanischer Garten
 - Gebäude
 - Hauptstraße
 - Wanderwege
 - Fußpfade
- Erstellt in Zusammenarbeit mit Bergen og Omland Friluftsråd 2005
Karte: Stadt Bergen



- (A)** - Verwaltung
- (B)** - Gewächshaus und andere Gebäude
- (C)** - Fritz C. Rieber-Relief
- (D)** - Schule Fana folkehøgskule
- (E)** - Mildeheimen
- 1 Soläkern mit Sommerblumen
- 2 Japangarten
- 3 Moosgarten
- 4 Gebirgspflanzen
- 5 Moor- und Sumpfpflanzen
- 6 Die Ökologie des Sees Mildevatnet
- 7 Nutzpflanzen
- 8 Christosen (*Helleborus*)
- 9 Wald und Wiese
- 10 Verschiedene Blattformen
- 11 Stechpalme (*Ilex*)
- 12 Gamlehagen mit u.a. Milde-Krokus

- 13 Stechpalme (*Ilex*), Vogelbeere (*Sorbus*), Eiche (*Quercus*) und Südbuche (*Nothofagus*)
- 14 Norwegische Baumarten
- 15 Wildrosen-Hang
- 16 Das Rosarium
- 17 Vogelbeere und Mehlbeere (*Sorbus*)
- 18 Kirsche (*Prunus*)
- 19 Apfel (*Malus*) und Birne (*Pyrus*)
- 20 Haselnusswald mit Eiche (*Quercus*)
- 21 Stechpalme (*Ilex*), Vogelbeerbaum (*Sorbus*)
- 22 Zwergmispel (*Cotoneaster*)
- 23 Historischer Rosengarten und Spierstrauch (*Spiraea*)
- 24 "Lebende Fossilien"
- 25 Berberitze (*Berberis*) und Pfeifenstrauch (*Philadelphus*)
- 26 Stechpalme (*Ilex*)
- 27 Nydalen, *Rhododendron*-Züchtungen
- 28 Chilatanne (*Araucaria*)

- 29 Hartriegel (*Cornus*)
- 30 Heckenkirsche (*Lonicera*)
- 31 Hindernisbahn
- 32 Zaubennuss (*Hamamelis*) und Spindelstrauch (*Euonymus*)
- 33 Ahorn (*Acer*) und Rosskastanie (*Aesculus*)
- 34 Efeugewächse (*Araliaceae*)
- 35 Südbuche (*Nothofagus*)
- 36 Ölbaumgewächse (*Oleaceae*), Kreuzdorngewächse, Geißblattgewächse (*Rhamnaceae*, *Caprifoliaceae*)
- 37 Johannisbeere (*Ribes*), Katsurenbaum (*Cercidiphyllum*) und Teegewächse (*Theaceae*)
- 38 Chilatanne (*Araucaria*)
- 39 Wacholder (*Juniperus*), Besenginster (*Cytisus*) u.a.
- 40 Historische Gartenpflanzen
- 41 Zwergnadelbäume
- 42 Heidegarten
- 43 Miniarboretum

- 44 Der Reliefgarten, Pflanzen für Nordlagen
- 45 Heidekrautgewächse (*Ericaceae*)
- 46 Hibalebensbaum (*Thujaopsis*), Lebensbaum (*Thuja*), Scheinzypresse (*Chamaecyparis*) und Sicheltanne (*Cryptomeria*)
- 47 *Rhododendron*-Arten
- 48 Sicheltanne (*Cryptomeria*)
- 49 Heidekrautgewächse (*Ericaceae*)
- 50 Kieferngewächse (*Pinaceae*)
- 51 Radbaum (*Trochodendron*) und Scheinkamelie (*Stewartia*)
- 52 Asiatische Edeltanne (*Abies*)
- 53 Bambus (*Poaceae*)
- 54 Birke (*Betula*)
- 55 Erle (*Alnus*), Riesenlebensbaum (*Thuja plicata*)
- 56 Amerikanische Nadelbäume, Flusszeder (*Calocedrus*), Mammutbaum (*Sequoiadendron*), u.a.